



Johannes Schneider kündigt bei Bürgerversammlungen an:

Holdermühlen-Brücke wird repariert

ADELSHOFEN – Seit Jahren schon ist die marode Brücke an der Holdermühle ein Problem. Nun will man das Projekt in Angriff nehmen. „Da müssen wir heuer was machen“, kündigte Bürgermeister Johannes Schneider in der jüngsten Bürgerversammlung im Gasthaus Schmidt in Großharbach an. Ansonsten gibt es für 2006 keine größeren Vorhaben. Unter anderem ist in Tauberzell ein Fußsteg über die Tauber zu erneuern.

Bürgermeister

Schneider zieht Bilanz.

Foto: Pfänder

In der letzten Versammlung (von insgesamt fünf, die allesamt gut besucht waren) hat Bürgermeister Schneider umfassend Bilanz gezogen und die Besucher über das kommunalpolitische Geschehen in der Gemeinde Adelshofen ausgiebig informiert. In seinem zweistündigen Bericht stellte er – von modernster Bild-Technik aus dem Computer unterstützt – die jüngste Entwicklung der Gemeinde in Zahlen und Graphiken vor, beleuchtete die Finanzen, blickte mit anschaulichen Bildern auf 2005 zurück und entwickelte die Marschrichtung bei den diesjährigen Vorhaben.

Wie die Graphiken zur Bevölkerungsentwicklung über die letzten zehn Jahre hinweg verdeutlicht haben, schwanken die Zahlen in der Gemeinde ziemlich konstant um die 970 Einwohner (augenblicklich sind es 961). 2005 gab es jeweils zehn Geburten und zehn Sterbefälle. Es waren drei Eheschließungen zu verzeichnen (zuvor acht). Zufrieden ist man in der Gemeinde nicht nur, dass man die Einwohnerzahl halten kann, sondern auch über die seit 2000 stetig abfallende Kurve beim Schuldenstand. Waren es vor fünf Jahren noch 419000 Euro, sind es jetzt 288000 Euro an Schulden. Ohne das zinslose und bereits wieder getilgte Darlehen (vom Freistaat anstatt Zuschuss für Entwässerungsanlagen vermittelt) gar nur 253000 Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt mit 263 Euro und 23 Cent deutlich unter dem Landesdurchschnitt (etwa 700 Euro).

Im vergangenen Jahr belief sich das Haushaltsvolumen auf insgesamt 1,24 Millionen Euro (rund 110000 Euro mehr als 2004). Dabei entfielen auf den Verwaltungshaushalt 843000 Euro und auf den Vermögenshaushalt 398000 Euro. Bei den Einnahmen erbrachte die Grundsteuer A 56000 Euro, die Grundsteuer B 55000 Euro. Ein überraschendes Plus gab es bei der Gewerbesteuer, die zum größten Einnahmeposten avancierte. Während der Ansatz im Haushalt von lediglich 58500 Euro ausgegangen war (2004 hatte es gar ein Minus ergeben), flossen tatsächlich 206000 Euro in den Gemeindegeldbeutel. Die Schlüsselzuweisungen (176000 Euro) blieben unter dem Ergebnis des Vorjahres (205000 Euro). Der Straßen-Unterhaltszuschuss (für 28 Kilometer) machte 23000 Euro aus. 189000 Euro entfielen auf die Einkommensteuer-Beteiligung. Für landwirtschaftliche Grundstücke wurden 8900 Euro an Pacht eingenommen, an Hundesteuer 1900 Euro und durch Bauplatzverkauf 9000 Euro.

Mit 216000 Euro war die Kreisumlage der größte Ausgabenposten. Die VG-Umlage machte 62000 Euro aus. Für den Verwaltungsbetrieb der Grundschule Oberscheckenbach (für 48 Schüler) steuerte man 39000 Euro bei, die Investitionsumlage betrug 23000 Euro. Die Hauptschule Rothenburg kostete die Gemeinde Adelshofen (für 30 Kinder) 26000 Euro. Beim Kindergarten in Adelshofen hat man 49000 Euro zugeschossen. Für den Brandschutz (sechs Orts-Feuerwehren) wurden 11000 Euro ausgegeben.

In bauliche Maßnahmen hat die Kommune 2005 insgesamt 135000 Euro investiert. In Adelshofen wurde ein neuer Löschwasser-Behälter (mit 200 Kubikmeter Fassungsvermögen) gebaut (Kosten rund 30000 Euro). Im Baugebiet „Amtsberg“ in Taubertzell wurde die Straße ausgebaut. Straßenlampen hat man im Baugebiet „Brunnfeld“ in Neustett beschafft. Das Baugebiet „Lausfeld“ in Großharbach wurde um fünf Bauplätze erweitert. Begonnen hat man mit der Überarbeitung von Flächennutzungs- und Landschaftsplan in allen Ortsteilen. Die Entwürfe dazu stellte Schneider in der Versammlung im Einzelnen vor. Im Rahmen der Kommunalen Allianz wurde ein Wegekonzept erarbeitet (für überregionale, gemeinsame Wirtschafts-, Rad- und Wanderwege). Beim Gewerbeverband Rothenburg und Umland (in Endsee) war man mit 34000 Euro dabei.

Diverse Sanierungsmaßnahmen waren sowohl an Straßen und Wegen als auch bei sturmgeschädigten Bäumen erforderlich. Auch freiwilliges Engagement für die Gemeinde konnte Bürgermeister Schneider in der Versammlung hervorheben und loben. So hat die Großharbacher Dorfjugend den „Harbach“ gereinigt. Während in Neustett die Landjugend die Tore am Feuerwehrhaus gestrichen hat, haben Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins das alte Waaghäuschen hergerichtet.

Für heuer rechnet die Gemeinde mit Investitionen in Höhe von rund 160000 Euro, allein 50000 Euro für Straßen- und Wegebau und 25000 Euro für die Wasserversorgung (unter anderem in Adelshofen). Anteilige Mittel in Höhe von 30000 Euro sind für die dringende Sanierung der Brücke bei der Holdermühle vorgesehen. Die Kosten schätzt man auf insgesamt 80000 bis 90000 Euro. Schneider hofft nun auf eine einvernehmliche Lösung mit den Beteiligten.

Investieren muss man unter anderem auch in Taubertzell, und zwar in einen neuen Steg über die Tauber (der zum Festplatz führt) und in die Kläranlage (bei der Geruchsprobleme zu lösen sind).

Nach dem umfassenden Bericht, der alle Bereiche des kommunalen Geschehens berücksichtigte (auch die festlichen Ereignisse), wurden in der Diskussionsrunde von den Versammlungsteilnehmern nur noch kleinere Angelegenheiten nachgefragt und Wünsche vorgebracht.

hap, 13.01.2006